

Liebe ist ehrlich

Gottesdienst-Serie «(M)achtsam»



Weise nicht den Spötter zurecht, damit er dich nicht hasst;
weise den Weisen zurecht, und er wird dich lieben!

Sprüche 9,8 (SLT)

1. Korinther 13,6
Galater 6,1

Thema

«Liebe ist ehrlich». Dieser Satz klingt zu Beginn wunderschön und einladend. In der Praxis fordert er uns jedoch immer wieder heraus. Oft fällt es uns schwer, unseren Nächsten auf Dinge anzusprechen, die nicht gut laufen. Wir möchten niemandem auf die Füße stehen oder den Eindruck erwecken, wir würden andere verurteilen. Dennoch gehört liebevolle Ermahnung zum christlichen Miteinander. Gerade in einer Zeit, in welcher unsere Gesellschaft vor allem Akzeptanz betont, dürfen wir entdecken, dass echte Liebe auch den Mut hat, die Wahrheit anzusprechen. Sie sucht das Beste für den anderen.

Dabei ist es entscheidend, wie wir ermahnen. Zuerst sollen wir uns selbst prüfen. Ermahnung darf nicht aus Stolz oder Überheblichkeit geschehen, sondern aus Liebe und Demut. Nur so kann verhindert werden, dass Verletzung oder Zwietracht entstehen, und dafür echte Frucht der Ermahnung wächst. Wir dürfen auch Gott im Gebet suchen und fragen, ob wir überhaupt die Person sind, die ermahnen sollte. Vielleicht möchte Gott uns gebrauchen, aber vielleicht hat er auch einen anderen, besseren Zeitpunkt. Nicht jede Beobachtung verpflichtet uns sofort zum Handeln.

Wenn wir nun mit einem liebenden Herzen und mit grünem Licht von Gott auf jemanden zugehen, dann sollte der Schwerpunkt der Ermahnung nicht auf dem Fehler oder der Sünde liegen, sondern auf der Hoffnung. Wahre Ermahnung zeigt nicht nur auf, was falsch ist, sondern setzt den Fokus darauf, was Jesus Besseres für einen Menschen bereithält. Jesus führt uns immer in etwas Besseres hinein. Auch wenn das aus menschlicher Sicht nicht immer sichtbar ist, bleibt die Wahrheit bestehen.

Beim Thema Ermahnung denken wir schnell daran, andere zu ermahnen. Jedoch genauso wichtig ist die Frage, wie ich selbst mit Ermahnung umgehen. Freue ich mich über Menschen, welche mich auf mein Fehlverhalten aufmerksam machen? So wie wir Verantwortung tragen, liebevoll und weise zu ermahnen, tragen wir die Verantwortung, Ermahnung anzunehmen. Auch wir selbst haben blinde Flecken und Bereiche, in denen wir wachsen dürfen. So ist Ermahnung ein Geschenk, das uns hilft, Fehler zu erkennen, umzukehren und Jesus ähnlicher zu werden.

Notizen zum Gottesdienst:

Vom Thema zu dir

-  Was löst das Thema Ermahnung bei dir aus?
-  Hast du schon jemals jemanden ermahnt? Warum?
-  Wurdest du schon einmal ermahnt? Warum?
-  Wie hast du dich gefühlt, als du ermahnt wurdest?
-  Warum ist es wichtig, dass wir uns prüfen, bevor wir ermahnen?
-  Was sagt es über dein Herz aus, wenn religiöser Stolz unsere Reaktion auf die Sünde anderer ist?
-  Wie kannst du prüfen, ob du jetzt ermahnen solltest?
-  Was bedeutet es, auf Jesus hin zu ermahnen? Warum ist es zentral?
-  Wie findest du heraus, was Gott konkret Besseres bereithält?
-  Was würdest du dir von einem Menschen wünschen, nachdem er dich ermahnt hat?
-  Gibt es Menschen in deinem Leben, denen du das Mandat gibst, dich zu ermahnen?
-  Gelingt es dir gut, die Ermahnung anderer anzunehmen?
-  Was möchtest du konkret anders machen, wenn du das nächste Mal jemanden ermahnst?

Gebetsfokus

- ♥ Danke Gott dafür, dass er uns aus Liebe ermahnt und erzieht.
- ♥ Bitte Gott um seinen Blick, wenn andere Christen in Sünde leben.
- ♥ Bitte Gott um Weisheit, wann der richtige Zeitpunkt ist.
- ♥ Bitte Gott, dass du dich freuen darfst, wenn du von anderen ermahnt wirst.

Tiefer graben

- 🕒 Überlege dir, welche Menschen dir bestimmt ins Leben reden dürfen, und sag es ihnen.
- 🕒 Überlege dir einmal, wo du dich selbst ermahnen würdest, wenn du jemand anders wärst.
- 🕒 Wo hat Jesus in deinem Leben etwas Besseres bereit?